Netzbetriebener
HITZEMELDER HA 701B

CE

2009/09/22
Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, 74229 Oedheim Deutschland

BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter.

Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für die Kontrolle und Wartung der Melder selbst verantwortlich.

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Dieser Hitzemelder ist zur Verwendung für den Innenbereich im Privathaushalt konzipiert. Bei einer Temperatur von ca. 60 °C gibt der Hitzemelder einen 85 dB(A) lauten Alarmton von sich, um eine Warnung im Fall eines Feuers zu geben.
Bis zu 40 Hitzemelder HA 701B und/oder Rauchmelder RA 700B können zusammengeschlossen werden. Meldet ein Gerät Feuer, so ertönt der Warnton aus allen Geräten.
Setzen Sie den Hitzemelder in Bereichen ein, in denen Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarm auslösen würden, insbesondere in der Küche und ggf. auch im Keller, Waschküche und Garage. Der Hitzemelder darf nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen, Wohn- oder Schlafräumen installiert werden. Achten Sie auf Ihre örtlichen Baubestimmungen. Rauchmelder sprechen im Brandfall in der Regel früher als Hitzemelder an. Daher müssen Rauchmelder an geeigneten Stellen installiert werden, auf jeden Fall aber im Gang oder Flur vor dem Raum, wo die Hitzemelder installiert sind. Ohne zusätzliche Überwachung durch Rauchmelder gibt Ihnen der Hitzemelder keinen adäquaten Schutz vor Feuer.

Die Stromversorgung erfolgt durch 230 V Netzstrom. Eine 9 V Blockbatterie dient zur Notstromversorgung bei Netzstromausfall.
Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind Schadensersatzansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehenden Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen.
Rauch- oder Hitzemelder ersetzen nicht Ihre Sorgfalts- und Aufsichtspfl icht und sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen.
Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung.
Dieser Hitzemelder ist nicht für Personen mit verminderter Hörleistung geeignet.
Ersetzen Sie diesen Hitzemelder spätestens nach 10 Jahren ab Herstellungsdatum.
Das Gerät muss von einem Fachmann installiert werden. Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung ist nur gegeben, wenn dieser Rauchmelder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird.

LIEFERUMFANG

Hitzemelder, Batterie, Sockel, Schutzhaube, 2 Schrauben, 2 Dübel, Bedienungs- und Montageanleitung

TECHNISCHE DATEN

Betriebsspannung:	230 V AC~ , 50 Hz	**Alarmauslösung:**	Kontrollanzeige blinkt ca. jede Sekunde rot
Notstromversorgung:	9 V E- Blockbatterie		akustisch
Stromverbrauch:	max. 40 mA (bei Alarm)	**Batteriewarnung:**	0° bis 40°c
Ansprechtemperatur:	60° C (±5° C)	**Temperaturbereich:**	10 bis 90%
Prüftaste:	prüft Warnton und Vernetzung	**Luftfeuchtigkeit:**	bis zu 40 Geräte können zusammen geschlossen werden, max. Gesamtkabellänge 150m
Warnton:	piezoelektronisch, 85 dB(A) bei 3 m Entfernung	**Vernetzung:**	
Netzstromanzeige:	LED		
Betriebsbereitschaft:	Kontrollanzeige blinkt ca. alle 40 Sekunden rot		

⚠ SICHERHEITSHINWEISE

⚠ **Gefahr!** Bei nicht Beachtung dieses Hinweises werden Leben und Gesundheit gefährdet.

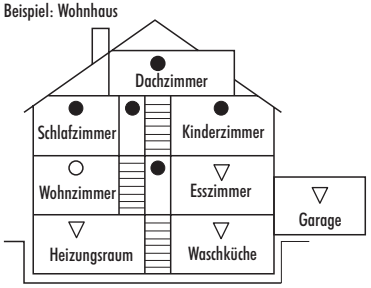
- Dieser Melder muss vom Elektrofachmann installiert bzw. deinstalliert werden. VDE und Bauvorschriften sind zu beachten, im Gerät herrscht Hochspannung! Ansonsten droht Stromschlag und Lebensgefahr
- Überprüfen Sie die Decke vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen. Andernfalls droht Lebens- und Verletzungsgefahr!
- Schalten Sie vor der Montage oder Demontage des Gerätes bzw. vor dem Batteriewechsel den Strom ab. Stellen Sie sicher, dass während des Einbaus niemand den Strom wieder einschalten kann. Andernfalls drohen Stromschlag und Lebensgefahr!
- Öffnen Sie das Gerät nicht. Im Gerät herrscht Hochspannung! Andernfalls drohen Stromschlag und Lebensgefahr!
- Stecken Sie keine Gegenstände in das Gerät. Sie könnten hiermit spannungsführende Teile berühren! Andernfalls drohen Stromschlag, Lebens- und Brandgefahr!
- Vermeiden Sie unbedingt, dass das Gerät mit Wasser oder Feuchtigkeit in Verbindung kommt. Andernfalls drohen Stromschlag, Lebens- und Brandgefahr!
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen oder nebelfeuchten Tuch. Andernfalls drohen Stromschlag und Lebensgefahr.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz oder laden Sie diese nicht auf! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosionsgefahr!
- Bei Öffnen und Verbrennen von Batterien besteht Explosionsgefahr!
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht für Kinder. Andernfalls droht Lebensgefahr durch Ersticken!
- Die Sirene ist laut! Nicht in direkter Ohrnähe einschalten. Halten Sie Kinder davon fern. Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Verwenden Sie keine offene Flamme um den Melder zu testen. Andernfalls droht Verbrennungs- und Brandgefahr!
- Vernetzen Sie nur Hitzemelder HA 701B und/oder Rauchmelder RA 700B zusammen. Auf keinen Fall dürfen sie mit batterie- oder gleichstrombetriebenen Rauchmeldern verbunden werden. Ansonsten droht Stromschlag und Lebensgefahr sowie Funktionsstörungen.

⚠ **Achtung!** Bei nicht Beachtung dieses Hinweises wird die Funktion beeinträchtigt.

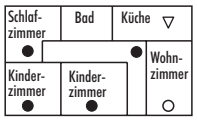
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Melder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Setzen Sie die Schutzhaube während der Montage, und ggf bis alle handwerklichen Tätigkeiten am Objekt erledigt sind, auf den Melder. Ansonsten kann Staub in den Melder eindringen und die Funktion hierdurch beeinträchtigen.
- Bei allen Bauaktivitäten, Renovierungsaktionen oder anderen Aktivitäten wodurch Staub entstehen könnte, muss die Schutzhaube auf den Melder aufgesetzt oder der Melder abmontiert werden. Ansonsten kann Staub in den Melder eindringen und die Funktion hierdurch beeinträchtigen.
- Entfernen sie bei der Inbetriebnahme die Schutzhaube. Ansonsten wird die Funktion beeinträchtigt.
- Die Verdrahtung muss polrichtig (phase/neutral) angeschlossen werden. Ansonsten kann die Funktion beeinträchtigt werden.

PLATZIERUNG

Beispiel: Wohnhaus



Beispiel: Wohnung



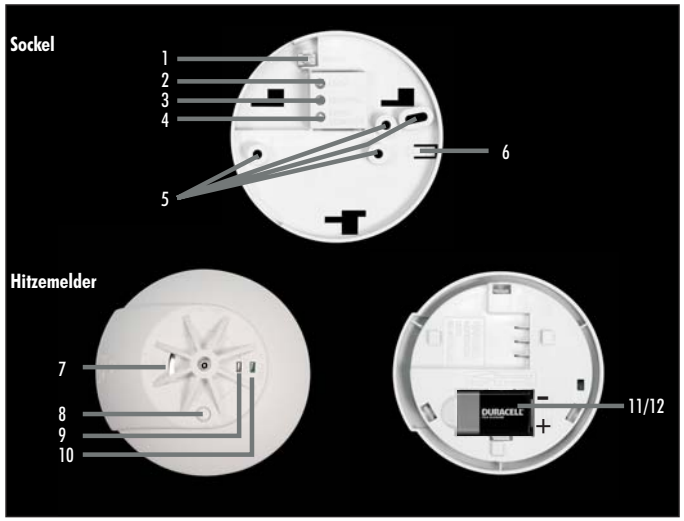
● Rauchmelder: Mindestschutz
○ Rauchmelder: Erhöhter Schutz
▽ Hitzemelder

- Setzen Sie den Hitzemelder in Bereichen ein, wo Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarm auslösen würden, insbesondere in der Küche und ggf. auch im Keller, Waschküche und Garage. Der Hitzemelder darf nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen, Wohn- oder Schlafräumen installiert werden. Achten Sie auf Ihre örtlichen Baubestimmungen. Da Rauchmelder im Brandfall in der Regel früher als Hitzemelder ansprechen, müssen diese an geeigneten Stellen installiert werden, auf jeden Fall aber im Gang oder Flur vor dem Raum, wo die Hitzemelder installiert sind.
- Prüfen Sie, ob der Alarmton in den Schlafzimmern laut genug ist, um Sie im Falle eines Brandes zu wecken.
- Der Hitzemelder muss an der Decke, möglichst in Raummitte montiert werden. Ein maximaler Abstand zu jeder Wand von 5,3 m muss eingehalten werden. Der maximale Abstand zwischen zwei Hitzemeldern innerhalb eines Raumes beträgt 5,3 m. In größeren Räumen ist der Einsatz von mehreren Hitzemeldern erforderlich.
- Ein Mindestabstand von 30 cm zu Wänden und Ecken muss immer eingehalten werden.
- Eine geschlossene Tür oder andere Hindernisse werden die Hitze abschirmen und die Hörbarkeit des Alarmtons mindern. Installieren Sie daher genügend Geräte.
- Der Hitzemelder muss leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten holen Sie den Rat eines kompetenten Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr ein.

⚠ Folgende Stellen sind nicht geeignet:

- Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit, wie z.B. in Badezimmern oder in Duschen.
- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Heizkörpern, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehende Hitze ablenken könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 5 °C fällt oder über 40 °C steigt.
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog" herrscht (Mindestabstand: 1,5 m).
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).

MONTAGE



1. Klemme: Schutzerde (nicht angeschlossen)
2. Klemme: Phase
3. Klemme: neutral
4. Klemme: Vernetzung
5. Befestigungslöcher
6. Sicherheitsarretierung
7. Sirene
8. Prüftaste
9. Kontrollanzeige
10. Netzstromanzeige
11. Batteriefach
12. 9 V Blockbatterie

1. Stellen Sie den Strom am Verteiler ab, und vergewissern Sie sich, dass die Leitungen spannungsfrei sind.
2. Verlegen Sie ein Anschlusskabel zu der Stelle, an der Sie den Melder anbringen wollen. Verwenden Sie ein Kabel min 2,1 mm² Ader-querschnitt und mindestens 300 V Nennleistung-siehe Anschlussdiagramm.
3. Der Melder muss von einem Dauerstromkreis versorgt werden, der nicht durch einen Schalter unterbrochen werden kann. Es wird empfohlen, die Melder an einen separaten Stromkreis anzuschließen, damit eine dauerhafte Stromversorgung gewährleistet ist. Auf keinen Fall dürfen sich Leuchtstoffröhren oder Dimmer im Stromkreis befinden. Bei vernetzten Meldern ist ein gemeinsamer Stromkreis (gleiche Phase) unbedingt erforderlich. Die Verkabelung des Stromkreises muss mindestens 1m von Leuchtstoffröhren entfernt liegen, da elektromagnetische Felder zu einer Fehlfunktion der Melder führen könnten.

4. Die Vernetzungsleitung zwischen zwei Meldern darf nicht länger als 50 m sein. Die Gesamtlänge sollte nicht mehr als 150 m betragen.
5. Schieben Sie den Sockel vom Melder, während Sie mit einem kleinen Schraubendreher die Sicherheitsarretierung (6) hochhalten. (Siehe Abb. A)
6. Tragen Sie das Installationsdatum auf dem Sockelaufkleber ein.
7. Heben Sie die untere Seite des Sockels an die Montagestelle und markieren Sie die zwei Bohrlöcher mit einem Stift durch die Befestigungslöcher (5) .
8. Bohren Sie die entsprechenden Löcher für die Befestigungsschrauben, setzen Sie ggf. die Dübel ein.
9. Verbinden Sie die Klemmen (2 und 3) polrichtig mit den entsprechenden Adern. Bei Vernetzung von Meldern schließen Sie außerdem die Klemme (4) an. Eine Verbindung mit der Schutz-erde ist nicht erforderlich. Falls die Zuleitung eine Schutzerdeader beinhaltet können Sie diese an der Klemme (1) anschrauben. Diese Klemme ist nicht an die Melderelektronik angeschlossen.
10. Befestigen Sie den Sockel mit den mitgelieferten Schrauben an der Montagestelle.
11. Legen Sie die 9 V Blockbatterie (12) polrichtig in das Batteriefach (11) ein. Erst nach dem Einrasten ist sie richtig eingelegt.
12. Testen Sie den Melder, indem Sie so lange die Prüftaste (8) drücken, bis der Warnton zu hören ist.
13. Schieben Sie den Melder auf den Sockel bis er einrastet. Ein Sicherheitshebel verhindert das Einschieben auf den Sockel, wenn die Batterie fehlt.
14. Schalten Sie den Strom am Verteiler wieder an.
15. Kontrollieren Sie die Funktion wie im Kapitel "Kontrolle" beschrieben.

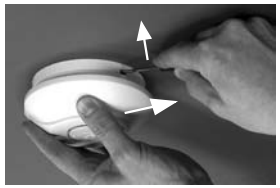
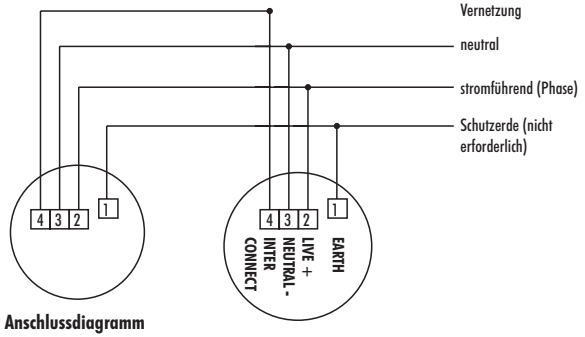


Abb. A



Anschlussdiagramm

KONTROLLE

Bei normalem Betrieb leuchtet die Netzstromanzeige (10) grün um die Netzstromversorgung anzuzeigen und die Kontrollanzeige (9) blinkt ca. jede 40 Sekunden rot um die Bereitschaft anzuzeigen. Prüfen Sie jeden Melder wöchentlich, z.B. beim Saubermachen, indem Sie die Prüftaste (8) so lange gedrückt halten, bis der Warnton ertönt und die Kontrollanzeige (9) blinkt ca. jede Sekunde rot. Überprüfen Sie ob beim Drücken der Prüftaste der Warnton von allen vernetzten Meldern ertönt.
Testen Sie nach längerer Abwesenheit alle Melder.

ALARM

Erkennt der Hitzemelder erhöhte Temperatur, ertönt ein lauter pulsierender Warnton und die Kontrollleuchte blinkt ca. jede Sekunde rot. Sind Melder vernetzt, so ertönt der Warnton aus allen Meldern. Bei den mit ausgelösten Meldern blinkt die Kontrollanzeige ca. jede 40 Sek., bei dem auslösenden Melder ca. jede Sekunde. Hierbei kann im Alarmfall der auslösende Melder identifiziert werden. Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln sie entsprechend (siehe Kapitel Feuer-was tun?). Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

ALARMSTUMMSCHALTUNG

Sollte ein Alarm durch eine nicht gefährliche Hitzequelle ausgelöst werden, kann der Alarmton manuell abgestellt werden. Halten Sie hierzu die Prüftaste bis zu 3 Sekunden gedrückt. Der Alarmton verstummt über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten. Während dieser Zeit wird der Gerätezustand über ein Blinken der Kontrollanzeige ca. alle 10 Sekunden angezeigt. Prüfen Sie bei jedem Alarm ob es irgendwo brennt bevor Sie die Taste zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer - was tun?)

BATTERIEWARNUNG

Ein Piepston ca. alle 40 Sekunden gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrollanzeige signalisiert ein Problem mit der Notstromversorgung. Mögliche Versuche sind:

- Notstrombatterie fehlt
- Notstrombatterie verpolt eingesetzt
- Notstrombatterie ist schwach
- Notstrombatterie ist leer Setzen sie eine neue Batterie polrichtig ein. Siehe hierzu Kapitel Batteriewechsel.

Eine neue alkalische Batterie kann bis zu 5 Jahre (je nach der Batteriehaltbarkeit und des Verbrauchs) eingesetzt werden. Die Batterie wird nur verbraucht, wenn der Netzstrom ausfällt. Eine neue alkalische Batterie kann das Gerät über ein Jahr lang versorgen, ohne dass eine Netzstromversorgung besteht. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

BATTERIEWECHSEL

Bei Batteriewarnung ist eine neue Batterie sofort wie folgt einzusetzen:

- Schalten Sie den Strom am Verteiler ab, und vergewissern Sie sich, dass die Leitungen spannungsfrei sind.
- Setzen Sie einen kleinen Schraubendreher an der Sicherheitsarretierung ein und drücken Sie diese nach oben. Schieben Sie nun den Melder in Pfeilrichtung von dem Sockel ab. (Siehe Abb. A)
- Entfernen sie die Batterie und setzen Sie eine neue Batterie polrichtig im Batteriefach ein. Verwenden Sie die Markenbatterien die auf dem Sockelaufkleber empfohlen werden.
- Testen Sie den Rauchmelder, indem Sie so lange die Prüftaste (8) drücken, bis ein Warnton zu hören ist.
- Schieben Sie nun den Melder auf den Sockel bis er einrastet.
- Schalten Sie den Strom am Verteiler wieder an.
- Testen Sie nochmal den Melder (siehe Kapitel Kontrolle)

WARTUNG / REINIGUNG

Alle sechs Monate sollte das Gehäuse vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Der Deckel kann mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Weist der Melder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

FEHLERBEHEBUNG

Netzstromanzeige leuchtet nicht:

- Prüfen Sie die Sicherung des Stromkreises
- Lassen Sie das Stromnetz und die Verdrahtung von einem qualifiziertem Elektriker überprüfen.

Melder reagiert auf Drücken der Prüftaste nicht oder die Kontrollanzeige blinkt nicht ca. alle 40 Sekunden:

- Netzstrom- und Notstromversorgung prüfen Setzen Sie sich mit Ihrem Kundendienst in Verbindung

Piepton ca. alle 40 Sekunden gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrollanzeige:

- Notstromversorgung prüfen (siehe Kapitel Batteriewarnung)

Piepton ca. alle 40 Sekunden abwechselnd mit dem Blinken der Kontrollanzeige:

- Technische Störung durch externe elektromagnetische Felder oder helle Lichtquellen: Ändern Sie die Montagestelle des Rauchmelders (siehe Kapitel Platzierung)
- Technische Störung durch Spannungsspitzen in der Notstromversorgung: verwenden Sie einen anderen Stromkreis

Kontrollanzeige blinkt ca. alle 10 Sekunden:

- Stummschaltmodus aktiviert

Alarmauslösung ohne offensichtlichen Grund:

- lokalisieren Sie die Alarmquelle (Kontrollanzeige blinkt ca. jede Sekunde)
- Technische Störung durch externe elektromagnetische Felder oder helle Lichtquellen: Ändern Sie die Montagestelle des Melders (siehe Kapitel Platzierung)
- Technische Störung durch Spannungsspitzen in der Notstromversorgung: verwenden Sie einen anderen Stromkreis

VORBEREITUNG AUF EINEN BRANDFALL

Einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden. Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohner. Kinder verstecken sich gerne wenn sie nicht wissen wie sie sich verhalten sollen. Alle Familienmitglieder sollten mit dem Alarmton des Melders vertraut sein. Sie sollten auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist. Ihre Feuerwehr-beratungsstelle sagt Ihnen, wie Sie sich am besten schützen können.

FEUER - WAS TUN ?

- Alle Bewohner alarmieren. Sie sollten alle das Haus auf dem sichersten Weg verlassen. Keine Aufzüge benutzen.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen.
- Türen hinter sich schließen, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Türen vor dem Öffnen erst anfühlen. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden.
- Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, die Tür sofort wieder zuschlagen.
- Einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung vereinbaren - um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Niemals in das Haus zurückgehen.

ENTSORGUNG

Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien und Geräte nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen.

GARANTIE

Auf diesen Melder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nach-stehenden Bedingungen, 2 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten.
Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Ausgeschlossen von der Garantie sind Fehlfunktionen, die auf Verunreinigung durch Staub und Schmutz zurückzuführen sind. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind, sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf.
Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.